

In erster Linie sind alle Reserven in den betreffenden Schwerpunktbetrieben selbst zu erschließen. Das erfordert besonders, alle Maßnahmen der sozialistischen Rationalisierung zielstrebig zu verwirklichen. Im VEB Reifenwerk Fürstenwalde werden zum Beispiel die besten jungen Arbeiter und Ingenieure eine Jugend-Neuererbrigade bilden, die Vorschläge für die weitere Rationalisierung und damit für die Einsparung von Arbeitsplätzen unterbreitet.

Diese Aktion schließt aber ebenso ein, Mitglieder der FDJ und Jugendliche aus den Verwaltungen der Betriebe sowie aus gesellschaftlichen Einrichtungen für den Einsatz in der Produktion zu gewinnen. So haben zum Beispiel im VEB VTA Leipzig FDJler aus der Verwaltung des Betriebes die Arbeit in den Produktionsabteilungen aufgenommen.

Darüber hinaus gibt es bereits viele Beispiele, wo aus anderen Betrieben des Territoriums, in denen durch die sozialistische Rationalisierung Arbeitsplätze eingespart werden, weitere Jugendliche für die Produktion in Zulieferbetrieben gewonnen wurden.

Eine weitere Möglichkeit zeigt die Initiative der Lehrlinge im VEB Elbtalwerk Heidenau, die wichtige Produktionsaufgaben des VEB Sachsenwerk Dresden übernehmen.

In ähnlicher Weise sollten in weiteren Betrieben Lehrlinge, die in den erforderlichen Berufen ausgebildet werden, bereits im 2. Lehrjahr in den Zulieferbetrieben eingesetzt werden. Diese Möglichkeit besteht, da zu diesem Zeitpunkt ihre Ausbildung entsprechend den Lehrplänen in der Produktion erfolgt. Nach Abschluß der Lehre sollten sie dort auch verbleiben, um als Facharbeiter mitzuhelfen, höchste Produktionsergebnisse zu erreichen, die Effektivität zu erhöhen und die sozialistische Rationalisierung zu verwirklichen.

Jugendliche aus der Landwirtschaft sollen gewonnen werden, um in den Wintermonaten in diesen Betrieben tätig zu sein und die Arbeiterjugend in ihrem Kampf um die Erfüllung der volkswirtschaftlich entscheidenden Produktionsaufgaben zu unterstützen.

Die FDJ-Grundorganisationen in den betreffenden Betrieben werden aber auch gemeinsam mit den Leitungen der Partei und den Leitern der Betriebe erwägen, wie die Jugend durch Sonderschichten die Produktion erhöhen kann.

Sozialistische Hilfe leisten

In bestimmten Betrieben und Einrichtungen der Städte, Kreise und Bezirke ist die Überzeugungsarbeit darauf zu richten, daß Mitglieder

der FDJ aus Arbeitskollektiven, insbesondere aus Jugendkollektiven, über einen längeren Zeitraum hinweg oder für dauernd in den betreffenden Betrieben der Zulieferindustrie sozialistische Hilfe leisten. Diese Kollektive verpflichten sich, die ihnen gestellten Aufgaben weiter in unveränderter Höhe zu gewährleisten. So helfen gegenwärtig FDJler vom Rat der Stadt Jena die Produktionsaufgaben im VEB Jenaer Glaswerke Schott und Gen. zu erfüllen.

In den Schwerpunktbetrieben der Zulieferindustrie wird sich die FDJ besonders dafür einsetzen, daß das Ziel des IX. Parlaments der FDJ „Jeder junge Arbeiter und Ingenieur ein Rationalisator und Erfinder“ verwirklicht wird und sich der Kreis der Jugendlichen, die am Neuererwesen teilnehmen, ständig vergrößert.

Die hohe Teilnahme der Jugend am Neuererwesen im Jahre 1971 — jeder 5. Jugendliche in der Volkswirtschaft ist bereits als Neuerer tätig — bietet dafür eine günstige Ausgangsposition.

Im Mittelpunkt steht die Überzeugungsarbeit

Für die erfolgreiche Durchführung der FDJ-Aktion „Zulieferindustrie“ ist es unerläßlich, daß die leitenden Parteiorgane und Grundorganisationen der Partei den Jugendverband tatkräftig unterstützen. In einer Reihe von Kreis- und Stadtbezirksleitungen der Partei wie zum Beispiel in Jena, Wittenberg und Dresden-Süd haben die Sekretariate deshalb erste Maßnahmen beschlossen. Sie beauftragten die Parteiorganisationen sowie die Leiter der Betriebe, eng mit den Leitungen der FDJ zusammenzuarbeiten und zielstrebig die politisch-ideologische Arbeit unter der Jugend zu entwickeln. Sie orientieren die Genossen darauf, den Freunden der FDJ mit Rat und Tat zur Seite zu stehen und ihnen im überzeugenden Gespräch zu helfen, den Jugendlichen den politischen Inhalt dieser Aktion zu erklären.

Bei allen Bezirksleitungen der FDJ werden Arbeitsgruppen zur Leitung der FDJ-Aktion „Zulieferindustrie“ gebildet. Es gilt zu erreichen, daß die Jugendlichen aus vollster Überzeugung ihren bisherigen Arbeitsplatz und ihr Kollektiv für längere Zeit oder für ganz verlassen, um in einem Zulieferbetrieb schöpferische Arbeit zu leisten. Damit werden an die politische Haltung und das bewußte Handeln der jungen Menschen im Interesse der Gesellschaft hohe Anforderungen gestellt.

Für die Parteiorganisationen in den betreffenden Betrieben der Zulieferindustrie kommt es darauf an, dafür zu sorgen, daß die Leiter alle